



Das Gesundheitsforum spricht medizinische Laien wie Fachleute gleichermaßen an. Erfahrene Ärzte und Therapeuten treffen dabei auf Patienten, deren Angehörige und auf Menschen, die sich für das Thema allgemein interessieren. Seien Sie uns alle – Fachleute, Gesundheitsbewusste und Wissbegierige – herzlich willkommen!

Freies Wort und Südthüringer Zeitung präsentieren:

## 16. BAD SALZUNGER

# GESUNDHEITSFORUM

Mittwoch, 24. November 2010 · im Klinikum Bad Salzungen

## „Darm-Zentrum als ganzheitliches Versorgungskonzept“

An keiner anderen Krebsart erkranken so viele Menschen, wie an Darmkrebs. Rund 70.000 Menschen erkranken in der Bundesrepublik jährlich daran, wobei etwa 30.000 an den Krankheitsfolgen sterben.

Die Ursachen von Darmkrebs sind bislang nicht eindeutig geklärt. Man kennt jedoch bestimmte Faktoren, die das Risiko, an Darmkrebs zu erkranken, erhöhen.

Ärzte können die Tumorerkrankung sehr wirkungsvoll behandeln – wenn sie rechtzeitig entdeckt wird. Deswegen spielt die Früherkennung eine wichtige Rolle im Kampf gegen den Darmkrebs. Alle gesetzlich Versicherten haben im Rahmen der Krebsfrüherkennungsprogramme die Möglichkeit, ab dem 50. Lebensjahr jährlich einen Test auf nicht sichtbares Blut im Stuhl vornehmen zu lassen. Ab dem 55. Lebensjahr wird eine Vorsorgekoloskopie empfohlen, die alle zehn Jahre wiederholt werden sollte. Prävention und Früherkennung sind immer die besten Maßnahmen, um einen Krankheitsausbruch zu vermeiden. Sollte es dennoch zur Erkrankung kommen, ist es wichtig rechtzeitig und umfassend therapiert zu werden.

In den letzten Jahren wurden bahnbrechende Fortschritte in Diagnostik und Therapie dieser Tumorerkrankung erreicht, welche die Aussichten auf eine dauerhafte Heilung deutlich verbessert haben. Dieses Ziel ist jedoch nur durch enge Zusammenarbeit von Spezialisten verschiedenster Fachrich-

tungen – wie Internisten, Chirurgen, Onkologen, Gastroenterologen, Pathologen und Strahlentherapeuten – zu erreichen.

Um in dieser für den betreffenden Patienten sehr schwierigen Situation nicht von Arzt zu Arzt laufen zu müssen, wird derzeit am Klinikum Bad Salzungen ein Darmkrebszentrum gegründet. Wir wollen eine sehr enge Verzahnung der zuständigen Fachdisziplinen anbieten und komplexe Behandlungswege vereinfachen. Neben den bereits erwähnten am Behandlungsprozess beteiligten Spezialisten werden auch Ernährungsberatung, Nachsorge und Sozialdienst mit eingebunden.

Einmal wöchentlich werden alle Patienten mit Krebserkrankungen des Dick- und Enddarms gemeinsam besprochen und die weiteren Therapiekonzepte festgelegt und organisiert. Die verschiedenen Behandlungsabläufe werden von der Erstvorstellung des Patienten und der damit einhergehenden Diagnostik über die operative oder nicht-operative Behandlung bis hin zur Tumornachsorge komplett gewährleistet. Die Qualität der Behandlung wird durch ein modernes Qualitätsmanagement entsprechend der Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft sichergestellt werden.

Mit unserem Gesundheitsforum zum Thema „Darmzentrum als ganzheitliches Versorgungskonzept“ möchten wir helfen, die Bevölkerung aufzuklären und insbesondere davon zu überzeugen, Vorsorgeuntersuchungen frühzeitig wahrzunehmen, um eine weitere Zunahme dieser Erkrankung zu vermeiden.

### Das Programm in der Zusammenfassung

16.00 bis 17.00 Uhr Telefonaktion von Freies Wort und stz – kostenlose Hotline 0800 / 0 00 42 41

Folgende Ärzte des Klinikums Bad Salzungen stehen für Auskünfte bei themenspezifischer Fragestellung zur Verfügung:

- **Volker Schirge**  
Oberarzt der Klinik für Innere Medizin
- **Thoralf Fromberger**  
Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- **Dr. med. Klaus Blumenstengel**  
Facharzt für Onkologie in eigener Praxis

Sie werden umgehend mit einem der Ärzte verbunden.

16.00 – 18.00 Uhr Gesundheitsmesse mit verschiedenen Ständen im Foyer des Klinikums

#### 18.00 Uhr Eröffnung des Gesundheitsforums

Harald Muhs  
Geschäftsführer des Klinikums Bad Salzungen

#### 18.10 Uhr „Von der Diagnose bis zur Nachsorge – Medizin aus einer Hand“

Dr. med. Heinz-Dieter Eichhorn  
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin

#### 18.35 Uhr „Diagnose Darmkrebs – Die Weichen werden gestellt!“

Volker Schirge  
Oberarzt der Klinik für Innere Medizin

#### 19.00 Uhr „Das Therapiekonzept: Möglichkeiten der chirurgischen Behandlung“

Thoralf Fromberger  
Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

#### 19.30 Uhr „Weiterführende Therapieformen und Nachsorge“

Dr. med. Klaus Blumenstengel  
Facharzt für Onkologie in eigener Praxis

#### 19.50 Uhr Die Darmkrebs-Selbsthilfeorganisation Deutsche ILCO e.V. stellt sich vor

(Selbsthilfeorganisation für Stromträger und Menschen mit Darmkrebs sowie deren Angehörige)  
Michael Zill  
Landessprecher Thüringen

#### 19.50 Uhr Die Referenten stehen Frage und Antwort

#### 20.30 Uhr Abendlicher Imbiss

Die Veranstaltung wird moderiert von Ute Weilbach.

Ende der Veranstaltung gegen 21.00 Uhr.

Der Eintritt und die Nutzung der Parkplätze am Klinikum sind frei.

Die Veranstaltung ist von der Landesärztekammer (LÄK) Thüringen zertifiziert (4 Punkte).

### Die Referenten des Bad Salzunger Gesundheitsforums am Mittwoch, dem 24. November 2010



#### Dr. med. Heinz-Dieter Eichhorn

**Funktion:**  
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Klinikum Bad Salzungen

**Ausbildung:**  
Facharzt für Innere Medizin

**Tätigkeitsfeld:**

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im gesamten Fachgebiet Innere Medizin
- Spezielle Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Verdauungsorgane
- Gastroskopie, Sonografie, Koloskopie, ERCP

**Berufliche Stationen:**

- Medizinstudium an der Universität Jena
- Facharzt Ausbildung Innere Medizin am Krankenhaus Bad Salzungen, Klinikum Meiningen, Suhl, Zentralklinik Bad Berka, Universitätsklinik Jena
- seit 1988 am Klinikum Bad Salzungen

Dr. Eichhorn (59) ist verheiratet und hat zwei Söhne.  
Zu seinen Hobbys gehören: Ausdauersport, Gartenarbeit und Geschichte.



#### Volker Schirge

**Funktion:**  
Oberarzt der Klinik für Innere Medizin am Klinikum Bad Salzungen

**Ausbildung:**  
Facharzt für Innere Medizin

**Tätigkeitsfeld:**

- überwiegend gastroenterologisch orientiert, z.B. Gastroskopie, Coloskopie, Ultraschall und sonographisch gestützte Punktionen, aber auch sämtliche diagnostische Maßnahmen der Inneren Medizin

**Berufliche Stationen:**

- 1989-1996 Studium der Medizin, davon 2 Jahre Zahnmedizin
- 1996 – 1998 Assistenzarzt am Kreiskrankenhaus Löbau
- 1998 – 2001 im Klinikum Götting
- seit April 2001 am Klinikum Bad Salzungen

Herr Schirge (43) ist ledig, mit Interessen für Literatur und Sport.



#### Thoralf Fromberger

**Funktion:**  
Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

**Ausbildung:**  
Facharzt für Allgemeinchirurgie am Klinikum Bad Salzungen

**Tätigkeitsfeld:**

- Stationsleitung sowie Leitung der chirurgischen Wachstation, OP-Tätigkeit: breites Spektrum der chirurgischen Krankheitsbilder sowohl offene als auch minimal-invasive Verfahren
- Behandlung chronischer Wunden im Rahmen der Wundsprechstunde im Hause
- seit 1997 am Klinikum Bad Salzungen

**Berufliche Stationen:**

- Medizinstudium Uni Leipzig
- FA-Ausbildung Chirurgie Bad Liebenstein / Bad Salzungen
- HELIOS-Klinikum Erfurt, Facharzt für Allgemeine Chirurgie seit 2009

Thoralf Fromberger (44) hat zwei Kinder. Seine Hobbys sind Outdoor-Aktivitäten.



#### Dr. med. Klaus Blumenstengel

**Funktion:**  
Praxisinhaber Gemeinschaftspraxis Dr. med. Blumenstengel Eisenach

**Ausbildung:**  
Facharzt für Innere Medizin / Hämatologie / Onkologie

**Tätigkeitsfeld:**  
Ambulante Behandlung von Tumor- und Bluterkrankungen

**Berufliche Stationen:**

- 1981-1988 Studium der Medizin an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena
- 1988 – 1990 Wehrdienst
- 1990 – 1999 Stationsarzt an der Uni Jena
- seit 2000 eigene Praxis in Eisenach
- seit 2008 Zweigpraxis im Klinikum Bad Salzungen und als Konsiliararzt am Klinikum tätig

Dr. med. Klaus Blumenstengel (48) ist verheiratet und hat eine Tochter.

Klinikum  Bad Salzungen  
Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena

Das Bad Salzunger Gesundheitsforum ist eine Gemeinschaftsaktion von:

Freies Wort

stz  
Südthüringer Zeitung